

Dr. Mark Benecke :

Der „Madendoktor“ war da

Dass Sänger und Schauspieler eine Fangemeinde haben können ist bekannt. Bei einem Biologen ist das eher die Ausnahme und nicht die Regel.

Dr. Mark Benecke, seines Zeichens Kriminalbiologe und besser bekannt unter „Madendoktor“ ist eine Ausnahme.

Es ist nicht jedermanns Sache sich mit zersetzenden Leichen zu befassen, für Dr. Benecke eine Alltäglichkeit. Seine Fangemeinde bewundert ihn dafür, besteht aber keineswegs aus nekrophilen Perversen. So waren bei seinem Vortrag Pathologen, Polizisten, Detektive und Medizinstudenten - vor allem weibliche - anwesend. Sie alle waren gekommen um etwas über Forensische Biologie zur Unterstützung in der Beweisführung, DNA, Blutspuren und Madenbefall zu hören. Sie wurden nicht enttäuscht.

Als die Zeitschrift „Der Detektiv“ Dr. Benecke nach Wien holte, erklärte sich die „Vereinigung Kriminaldienst Österreich“ sofort bereit das Vorhaben zu unterstützen, denn natürlich ist die Thematik für Kriminalisten von Interesse. Was Kriminalisten wissen, aber den meisten Laien nicht bekannt ist: Was macht Benecke eigentlich? Kriminalbiologen werden meist dann als Sachverständige herangezogen, wenn niemand anderer mehr weiter weiß. Dann werten Dr. Benecke oder einer seiner Kollegen mit Hilfe ihres umfangreichen Wissens der forensischen Biologie Spuren wie Madenbefall auf Leichen, Blutspuren, DNA etc. zur Unterstützung der kriminalistischen Beweisführung aus.

Maden als Helfer

Vor allem wird Dr. Benecke herangezogen, um den Todeszeitpunkt eines Menschen, der als Leiche aufgefunden wurde, festzustellen. Häufig handelt es sich dabei nicht um Leichen erst kürzlich zu Tode gekommener Personen, sondern auch um ganz oder teilweise skelettierte Leichen. Wie wichtig der Todeszeitpunkt ist, kann jeder

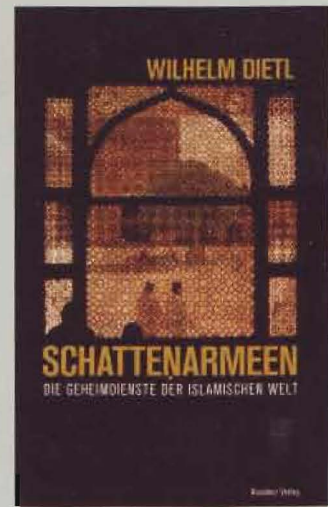


Benecke – ein geheimnisvolles Thema in die Realität geholt

bei einem Mordfall ermittelnde Beamte bestätigen. Von wegen Alibi eines Mordverdächtigen und so. Außer dem Todeszeitpunkt stellt Dr. Benecke auch fest, ob die Verstorbenen am Ablageort auch den Tod fanden. Merke: Leichen können auch transportiert werden. Benecke hat für diese Arbeit eine ganze Schar von Helfern, vor allem Maden, aber auch Käfer und anderes Getier zeigen ihm wann aus einem lebenden Menschen eine Leiche wurde.

Geheimnis Selbstentzündung

An Hand von konkreten Fällen erklärte Benecke seine Arbeitsweise, vor allem aber worauf ermittelnde Beamte, aber auch Gerichtsmediziner, achten müssen, denn meist werden biologische Spuren nicht beachtet. Den Abschluss des Tages-Symposiums bildete ein fast esoterisches Thema: Die Selbstentzündung von Menschen. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts sind Fälle dokumentiert, bei dem Menschen aus scheinbar unbekanntem Grund verbrannt sind während rund um sie keinerlei Brandspuren vorzufinden sind. Auch hier holte Benecke ein geheimnisumwittertes Thema in die Realität zurück. Aber warum sind Menschen, übrigens ausschließlich Frauen, tatsächlich verbrannt und warum blieben nur ihre Füße unverbrannt zurück? Die Teilnehmer des Symposiums wissen es. Wer nicht da war braucht nicht zu darben, Benecke kommt sicher wieder nach Österreich.



Schattenarmeen

Die Geheimdienste der islamischen Welt von Wilhelm Dietl erschienen im Residenzverlag Wien
Bestell-Nummer:
ISBN: 9783701731671
ca. 304 Seiten
Format 140x220 Hardcover
EUR ca. 21,90

Wilhelm Dietl, ist ein gut informierter Kenner geheimdienstlicher Milieus. Der ehemalige Mitarbeiter des deutschen Bundesnachrichtendienstes (Codename Dali), war Chefredakteur der Illustrierten „Quick“ und arbeitete für renommierte Publikationen wie „Spiegel“, „Focus“ und „Stern“. Der Insider schrieb unter anderem über das deutsche Bundeskriminalamt „Die BKA Story“ und Frauen im Geheimdienst „Spy Ladies“. Das nunmehr erschienene Buch „Schattenarmeen“ ist auf Grund der aktuellen Entwicklungen nicht nur absolut zeitnah, sondern vermittelt auch gute Einblicke in die dunkle Welt geheimer Organisationen des nahen und mittleren Ostens. Es beschäftigt sich mit Staatsterroristen und ihren Handlungen, sowie „unheiligen“ Allianzen mit dem Westen.

• JWL